

Hörspieltext

„Ein Spaziergang mit dem Geräuschesammler“



An einem wunderschönen Ferientag machte sich der kleine Geräuschesammler auf den Weg, um einen Spaziergang zu machen. Das Wetter war perfekt: nicht zu warm und nicht zu heiß. Die Luft roch herrlich nach frischen Kräutern und am Himmel zogen nur wenige Wolken vorbei. Auf seinem Weg kam er an einem Bach vorbei, der lustig vor sich hin plätscherte. (Nur ganz selten hörte man im Hintergrund, ganz weit weg, ein Auto vorbeifahren). Sein Weg führte den Geräuschesammler durch Wälder und über Felder und Wiesen. Eine Zeitlang wurde er sogar von einer Hummel begleitet, die seinen Kopf umschwirrte. Angst hatte er keine vor dem kleinen Brummer. Er genoss seinen Spaziergang in vollen Zügen.

Doch plötzlich verdunkelte sich der Himmel und er hörte einen lauten Knall. Und es begann aus heiterem Himmel zu regnen. Ein Gewitter zog auf. Der kleine Geräuschesammler war innerhalb von Sekunden nass bis auf die Knochen. Er zitterte und sein Herz pochte wie wild. Er lief nach Hause, so schnell er konnte.

Und kaum war er Zuhause durch die Haustür gegangen, beruhigte er sich wieder. Das Gewitter konnte ihm nun keine Angst mehr einjagen. In seinem Zuhause fühlte er sich sicher und geborgen. Er setzte sich an das Kaminfeuer und wärmte sich wieder auf. Was für ein abenteuerlicher Tag.